

Freie Universität Berlin

**Abteilung für Psychiatrie und Neurologie
des Kindes- und Jugendalters
der Psychiatrischen
und Neurologischen Klinik
und Poliklinik**

Zweijahresbericht: 1986–1987

**Herausgegeben von
Prof. Dr. med. Dr. phil. H.-C. Steinhausen**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Krankenversorgung
3. Lehre
4. Weiterbildung
5. Forschung
6. Mitarbeiter
7. Publikationen und Vorträge
8. Dissertationen
9. Personalialia

1. Einleitung

Bedingt durch den Wechsel in der Leitung der Abteilung wird anstatt eines üblichen Fünfjahresberichtes dieser Zweijahresbericht über die Arbeit und Leistungen der Abteilung für Psychiatrie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters vorgelegt.

Auch in diesem Zeitraum gelang es nicht, den Lehrstuhl zu besetzen. Nachdem der Senator für Wissenschaft und Forschung nach zweimaliger Ablehnung einer Hausberufung von Prof. Steinhausen eine erneute Ausschreibung verlangt hatte, wurde nach Probevorträgen 1986 von der Medizinischen Fakultät eine neue Liste mit den Herren Prof. Dr. Dr. Steinhausen (Berlin) und PD Dr. Rothenberger (Mannheim) erstellt. Die Universität legte unter Hinweis auf einen vorliegenden Ruf nach Erlangen für Prof. Steinhausen und möglicher weiterer zu erwartender Listenplätze dem Senator die Hausberufung nahe. Dieser entschloß sich, ohne Rücksprache mit der Medizinischen Fakultät im Januar 1987 Herrn Prof. Dr. Rothenberger zu berufen. Der Ausgang dieses Berufungsverfahrens ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts noch offen.

Im März 1987 lehnte Prof. Steinhausen den Ruf an die Universität Erlangen ab und erhielt im April einen Ruf auf den Lehrstuhl für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Zürich. Diese Position trat er am 1.10.87 an. Die kommissarische Leitung der Abteilung bis zur Neubesetzung des Lehrstuhls übernahm Prof. Dr. W. Girke, Leiter der Abteilung für Neurologie.

Für die weitere Entwicklung der Abteilung wird ein eindeutiges Festhalten der Universitätsspitze an dem Grundsatz erforderlich sein, die Qualität der Leistungen der Abteilung in den Bereichen von Krankenversorgung, Lehre und Forschung auf dem

etablierten Niveau zu ermöglichen. Dies wird längerfristig nur möglich sein, wenn die Kinder- und Jugendpsychiatrie einerseits nicht (universitäts-) politischen Zielen einer zunehmenden Akzentuierung von medizintechnologischen Entwicklungen und Planungen nachgeordnet und - damit zusammenhängend - andererseits nicht auf dem niedrigen Personalausstattungs-niveau belassen wird, das als Ergebnis ständig fortschreitender Stellensperrungen in der Zwischenzeit eingetreten ist.

Ferner wird die Zukunft der Abteilung wesentlich von der geplanten Verlagerung des Universitätsklinikums Charlottenburg in das Rudolf-Virchow-Krankenhaus (RVK) bestimmt werden. Der Wissenschaftsrat hat der durch den Berliner Fachvertreter der Universität vorgeschlagenen stärkeren Verklammerung der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit der Pädiatrie zugestimmt, so daß für die Abteilung die Chance besteht, unter besserer räumlicher Ausstattung - vor allem im stationären und therapeutischen Sektor - relativ früh nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes des RVK einen Neuanfang zu nehmen. Inwieweit es dabei zu einer Integration der Psychosomatischen Abteilung der Universitätskinderklinik in die Kinder- und Jugendpsychiatrie kommen wird, wie sie Prof. Steinhausen für den Fall seines Verbleibes in Berlin von der Kinderklinik angetragen worden war, ist gegenwärtig noch offen.

2. Krankenversorgung

Die Situation der Krankenversorgung hat sich gegenüber dem letzten Bericht in ihrer Grundstruktur nicht verändert. Die Abteilung ist weiterhin der zentrale Träger für ambulante Versorgungsmaßnahmen in Berlin. Auch im Berichtszeitraum wurden jährlich zwischen 800 und 900 Patienten untersucht und behandelt. Dabei haben sich die Kennzeichen dieser Inanspruchnahmepopulation, die im letzten Fünfjahrsbericht auch anhand von Daten dokumentiert worden waren, nicht wesentlich verändert. Stellenvakanzen und -sperrungen führten allerdings 1987 dazu, daß erstmalig mehrmonatige Wartezeiten zwischen Anmeldung und Untersuchungstermin entstanden, die im Verlauf des gesamten Jahres trotz Delegation eines Teils der Anmeldungen an andere Einrichtungen nicht abgebaut werden konnten.

Auch hier wurden die Auswirkungen einer restriktiven Personalpolitik deutlich. Langfristig können sich derartige Entwicklungen insofern besonders ungünstig auswirken, als der Anteil akut behandlungsbedürftiger Patienten zurückgeht, wenn zuweisende Instanzen und Personen nicht bereit sind, derartige Wartezeiten zu akzeptieren. Trotz eines ständig etablierten Notdienstes ist die Abteilung 1987 möglicherweise bereits von diesem Prozeß betroffen gewesen.

3. Lehre

Unverändert wurden Studenten der Medizin und Sonderpädagogik in das Fach der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingeführt. Die Berücksichtigung des Faches im Rahmen der Hauptvorlesungen für Psychiatrie und Pädiatrie mit jeweils einer Vorlesungseinheit pro Semester ist weiterhin unbefriedigend und ungenügend geeignet, Medizin-Studenten einen fachspezifischen Einblick und Anreiz zu vermitteln. Die ergänzend angebotene Fallkonferenz findet bei Medizinstudenten wegen der geringen freien Valenzen nur ungenügend Resonanz; sie wird stärker von Psychologen, z. T. im Rahmen ihrer postgradualen Weiterbildung, und Pädagogen aufgesucht.

Mit der zweisemestrig abgehaltenen Vorlesung 'Kinder- und Jugendpsychiatrie für Sonderpädagogen' (Prof. Steinhausen) waren auch im Berichtszeitraum Staatsexamens- und Zwischenprüfungen verbunden. An dieser Vorlesung nahmen teilweise auch Psychologie-Studenten und nur vereinzelt Medizin-Studenten teil.

4. Weiterbildung

Im Berichtszeitraum konnte eine Reihe von Gastvorträgen realisiert werden, bei denen das Außenamt der Freien Universität Berlin bzw. das British Council dankenswerterweise einen Teil der Finanzierung übernahmen. Zu diesen Vorträgen wurden jeweils Kollegen und Interessierte aus dem Umfeld der Abteilung eingeladen. Im einzelnen handelte es sich um folgende Gäste und Vorträge:

- | | |
|---------|---|
| 22.1.86 | Frau Dr. Dr. C. Ernst
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
"Stellt die Frühkindheit die Weichen?" |
| 24.1.86 | Prof. Dr. H.F. Prechtl
Abteilung für Entwicklungsneurologie,
Universität Groningen
"Entwicklungsneurologisches Seminar" |
| 19.2.86 | Prof. Dr. S. Schmidtchen
Psychologisches Institut der Universität Hamburg
"Möglichkeiten und Grenzen der Spieltherapie" |
| 22.5.86 | Frau Prof. Dr. R. Casper
Michael Reese Hospital, University of Chicago
"Familiensysteme und Familientherapie bei
den EBstörungen" |
| 26.6.86 | Prof. Dr. G. Russell
Institute of Psychiatry, University of London
"Therapy and Outcome of Anorexia Nervosa" |
| 24.9.86 | Prof. Dr. H.F.L. Meyer-Bahlburg
Department of Child and Adolescent Psychiatry,
Columbia University New York
"Störungen der Geschlechtsidentität" |

- 6.2.87 Prof. Dr. P. Berry
Department of Pedagogics and Special Education,
James Cook University, Townsville/Australien
"The Development of Down's Syndrome Children"
- 4.3.87 Frau Dr. N. Richman
The Hospital for Sick Children,
University of London
"Epidemiological Studies of Young Children"
- 3.6.87 Prof. Dr. D. Mrazek
Department of Child Psychiatry,
University of Colorado, Denver/USA
"Psychopathology in Asthmatic Children"

Neben diesen Gastvorträgen wurden die abteilungsinterne Weiterbildung für Ärzte und Psychologen realisiert. Nach der Entwicklung eines systematischen Curriculums, das im letzten Fünfjahresbericht detailliert dokumentiert wurde und 1985 beendet worden war, wurden 1986 im Sommersemester Schwerpunkte bei den emotionalen Störungen sowie bei Forschungskolloquien gelegt, in denen über laufende Studien der Abteilung berichtet wurde. Im Wintersemester 1986/87 wurden Referate zur Neuroleptica-Hochdosierung, zur Sterilisation bei geistig Behinderten, über autistische Syndrome, über die Stimulantien-Therapie und schließlich zur Veränderung der Klassifikation im Rahmen des DSM-III-R gehalten. Das Sommersemester 1987 begann erneut mit dem systematischen Curriculum, wobei die Themen der geistigen Behinderung und der Psychosen im Kindes- und Jugendalter referiert und erörtert wurden.

Im November 1986 hielt Frau Mirijam Goldberg (Tel Aviv) einen Workshop über konzentrierte Bewegungstherapie in der Abteilung ab, an dem neben Mitarbeitern auch auswärtige Teilnehmer Gelegenheit hatten, diese Behandlungsmethode kennenzulernen und an sich zu erfahren.

In einem Abschiedssymposium am 30.9.1987 stellten Mitarbeiter der Abteilung unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Steinhausen Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten der letzten Jahre vor. Das Programm enthielt folgende Referate:

Migrationsfolgen bei französischen Kindern und ihren Familien
in Berlin
JÖRG M. FEGERT

Die Entwicklung von Kindern mit Alkoholembyopathie
JUDITH WILLMS

Kinder epilepsiekranker Eltern
HEINZ HÄTTIG

Katamnestiche Untersuchungen zur Enuresis
ANTJE BRUMBY

Katamnestiche Untersuchungen zur Enkopresis
ANNE STEINMÜLLER

Der Verlauf der Anorexia nervosa
REINHOLD SEIDEL

5. Forschung

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten lagen einerseits bei zwei durch Drittmittel geförderten Langzeitstudien sowie andererseits bei kleineren Projekten, die z. T. bereits im letzten Bericht Erweiterung gefunden haben.

In der Zwischenzeit sind weitere Ergebnisse veröffentlicht worden (s. Abschnitt 9). Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum fortgeführt:

(1) Kinder mit Alkoholembyopathie

(Steinhausen und Spohr unter Mitarbeit von Willms und Fleing)

Dieses schon vor 1981 begonnene Forschungsprojekt hatte in einem mehrdimensionalen Untersuchungsansatz pädiatrische, neurologische, elektrophysiologische, psychologische und psychiatrische Befunde bei Kindern mit einem Dysmorphiesyndrom aufgrund einer intrauterinen Alkoholexposition erhoben. Die betroffenen Patienten sind neben den körperlichen Mißbildungen durch eine Reihe psychoorganischer Symptome, Entwicklungsverzögerungen sowie kognitive Defizite gekennzeichnet, die wesentlich mit dem Ausmaß der morphologischen Schädigung korrelieren, während Merkmale der sozialen Umgebung weniger bedeutend sind.

(2) Kinder epileptischer Eltern

(Steinhausen und Helge unter Mitarbeit von Lösche, Schuck, Hättig und Thiels)

Dieses von einer pädiatrischen Fragestellung über die Entwicklung von Kindern mit Antikonvulsiva-Exposition ausgehende Projekt ist durch psychiatrische und psychologische Fragestellungen erweitert worden. Dabei wird davon ausgegangen, daß Entwicklung und Verhalten der Kinder neben möglichen pränatalen Einflüssen auch durch genetische und vor allem perinatale Faktoren beeinflusst werden. Die genetischen Einflüsse werden durch die Berücksichtigung geeigneter Kontrollgruppen bzw. Variablen (Kinder epileptischer Väter, Kinder epileptischer Mütter ohne Antikonvulsivaeinnahme in der Schwangerschaft, Epilepsietyp etc.) analysiert. Besondere Bedeutung wird der Interaktion mit der Mutter beigemessen. Dabei wird die Adaptation an die Krankheit und mögliche psychopathologische Veränderungen der Persönlichkeit besonders berücksichtigt.

Die Longitudinalstudie beginnt in der Neugeborenenphase und wird im frühen Schulalter enden. Zu verschiedenen Zeitpunkten werden entwicklungspsychologische und psychopathologische Daten erhoben. Im Säuglingsalter wird darüber hinaus die Mutter-Kind-Interaktion anhand einer videographierten Spielsituation im Labor analysiert. Bisherige Zwischenergebnisse haben für Teilstichproben bestätigt, daß mit einer mütterlichen Epilepsie und bestimmten Antikonvulsiva Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung verbunden sind.

Das Projekt wurde von der DFG in dem 1984 abgeschlossenen Sonderforschungsbereich 29 (Embryonalpharmakologie) gefördert. Die Fortführung der Studien ist durch weitere finanzielle Unterstützung durch die DFG bis 1987 gesichert. Ein letzter Verlängerungsantrag soll den Abschluß des Projektes bis 1989 ermöglichen.

(3) Therapie und Verlaufsevaluation bei der Anorexia nervosa

(Steinhausen unter Mitarbeit von Seidel)

Seit 1980 wurde mit einer prospektiven Studie stationär behandelter Patienten begonnen. Der Untersuchungsplan berücksichtigt wiederholte Datenerhebungen während des stationären Aufenthaltes und berücksichtigt eine Reihe syndromspezifischer Fragebögen und Beurteilungslisten sowie Persönlichkeitsinventare. Bisher konnten die ermittelten Daten für die Bewertung therapeutischer Veränderungen im Verlauf der stationären Behandlung junger Patienten (10 - 17 J) mit Anorexia nervosa analysiert werden. Katamnestische Erhebungen laufen kontinuierlich.

Neben diesen noch laufenden Schwerpunktprojekten konnten folgende Projekte abgeschlossen werden, die im letzten Bericht ausführlich dargestellt worden waren:

(4) Therapie und Verlauf der Enuresis

(Brumby und Steinhausen)

Die Studie wurde mit der medizinischen Dissertation von Frau A. Brumby erfolgreich beendet. Eine Publikation der zentralen Ergebnisse ist zur Veröffentlichung eingereicht.

(5) Das Diagnosticum für Cerebrale Schädigung und entwicklungsneurologische Befunde in einer kinderpsychiatrischen Inanspruchnahmepopulation

(S. v. Aster)

Dieses Projekt schloß mit der philosophischen Dissertation durch Frau Dipl. Psych. S. von Aster erfolgreich ab. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in Kürze in einer wissenschaftlichen Zeitschrift.

(6) Migration und psychosoziale Adaptation

(Steinhausen und Fegert)

Im Anschluß an das von der Stiftung Volkswagenwerk geförderte Projekt zur Adaptation von Gastarbeiterfamilien war der Untersuchungsansatz auf die Kinder französischer Soldaten und Diplomaten bzw. Repräsentanten ausgedehnt worden. Im Rahmen einer medizinischen Dissertation hat J. Fegert diese Untersuchungen abgeschlossen, die demnächst publiziert werden sollen.

(7) Kopfschmerzbeschwerden (insbesondere Migräne) in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Inanspruchnahmepopulation

(Hinrichs, Göbel, Steinhausen)

Die Ergebnisse dieser Studie wurden 1987 veröffentlicht.

(8) Konversionssyndrome bei Kindern und Jugendlichen

(M. v. Aster, Pfeiffer, Göbel, Steinhausen)

Auch diese Studie ist in einer Veröffentlichung 1987 dokumentiert worden.

(9) Zusammenhänge zwischen Alter der Mutter bei der Geburt, kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen und soziobiographischen Merkmalen

(Thiels, Göbel, Steinhausen)

Die Studienergebnisse wurden 1987 veröffentlicht.

Weitgehend abgeschlossen sind zwei letzte Projekte, die zu einer medizinischen Dissertation führen sollen:

(10) Der Verlauf frühkindlich entstandener Hirnfunktionsstörungen

(Völger, v. Aster, Steinhausen)

Auch dieses Projekt ist im letzten Fünfjahresbericht in seiner Anlage und seinen zentralen Zielen vorgestellt worden.

(11) Therapie und Verlauf der Enkopresis

(Steinmüller und Steinhausen)

Dieses Projekt folgt der in Projekt (4) beschriebenen Zielsetzung und Fragestellung, wobei eine repräsentative Stichprobe von Kindern mit Enkopresis mehrere Jahre nach der Erstuntersuchung katamnestic erfaßt wurde.

Insgesamt muß zu den Forschungsaktivitäten festgestellt werden, daß die Fortführung angelaufener Projekte seit August 1986 erheblich unter der Stellensperrung für einen Mathematiker zu leiden hatte.

6. Mitarbeiter

Die bereits im letzten Bericht dokumentierte Verfügung von Stellensperrungen setzte sich im Berichtszeitraum fort. In diesen beiden Jahren wurden folgende Stellen zusätzlich gesperrt:

1 Dipl. Mathematiker

1 Dipl. Psychologe

Folgende Mitarbeiter waren am Ende des Berichtszeitraumes in der Abteilung beschäftigt:

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Komm. Leiter der Abteilung:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans-Christoph Steinhausen

Oberärzte:

Dr. med. Reinhold Seidel

Dr. med. Dipl. Päd. Michael von Aster

Ärzte:

1. Dr. med. Jörg Fegert

2. Günter Hinrichs (Dipl. Psych. und Arzt)

3. Dr. med. Dipl. Psych. Jutta Menzel

4. Rainer Janitzek (Dipl. Päd. und Arzt)

5. Dr. med. Dipl. Psych. Birgit Radtke

6. Margot Völger

Diplom-Psychologen:

1. Christiane Frost-Zeiske
2. Lutz Goldbeck
3. Karin von Rosen

Andere Mitarbeiter:

Krankenschwestern/ -pfleger:

1. Hildegard Blume-Kräkel
2. Rosemarie Frodermann
3. Gisela Gackstatter (30 Wo.Std., Poliklinik)
4. Wilma Haaf-Riehm
5. Rita Kallen
6. Angela Kock
7. Marlies Kühling
8. Karla Mielke
9. Erika Pöge (35 Wo.Std., Poliklinik)
10. Erika Reichmuth
11. Kerstin Rämming (Vertretung)
12. Andreas Rumstig
13. Heinz-Joachim Rutsatz (Vertretung)
14. Monika Schmidt-Westarp
15. Margitta Schröder (20 Wo.Std.)
16. Ute Thieme
17. Michael Wehmeyer

Erzieher:

1. Mathias Birck
2. Gerd Hoffmann (Vertretung)
3. Ursula Murra
4. Angelika Paschek
5. Bernhard Schmidt
6. Renate Schulz
7. Brigitte Zipperlen (Dipl. Päd.)

Sozialarbeiter:

1. Therese v. Arnswaldt
2. Johanna Reuter

Beschäftigungstherapeuten:

1. Klaus Fiebig
2. Helgard Karnagel (30 Wo.Std.)
3. Dorothee Miske (20 Wo.Std.)

EEG-Assistentin:

1. Karin Kisser (25 Wo.Std.)

Psych.-techn. Assistentinnen:

1. Hildegard Gilgenast
2. Reinhilde Spies

Krankengymnastinnen:

1. Gabriele Gerg (20 Wo.Std.)
2. Helene Marti (30 Wo.Std.)

Sekretärinnen bzw. Angestellte im Schreibdienst:

1. Jutta Barry (20 Wo.Std.)
2. Rita Börner (20 Wo.Std.)
3. Karin Galler (20 Wo.Std.)
4. Renate Ihle (40 Wo.Std.)
5. Liliana Misutshin (20 Wo.Std.)
6. Marion Mansoor (20 Wo.Std.)

Dokumentationsassistent:

1. Thomas Wiese (20 Wo.Std.)

Lehrer:

1. Hans-Werner Noll (Bez. Wilmersdorf)
2. Renate Grade " "
3. Vera Sachtleben " "
4. Julia Schäfer " "

Techniker:

1. Hans-Dieter Toch

Angest. im techn. Dienst:

1. Klaus Ruffing

Reinigungsdienst:

1. Irene Herter
2. Ingeborg Pogrzeba
3. Gerda Rothe

Stationshilfen:

1. Elsa Ismail
2. Luica Oswald
3. Hilde Minack

7. Publikationen und Vorträge

7.1 Publikationen

Steinhausen, H.-C.:

Motorische Unruhe, Tics und Jactationen
- Ätiologie, Therapie und Prognose,
Münchener Medizinische Wochenschrift 128,
133-136, 1986

Steinhausen, H.-C., Radtke, B.:

Life Events and Child Psychiatric
Disorders. J.Amer.Acad. Child Psychiatry 25,
125-129, 1986

Steinhausen, H.-C., Göbel, D.,

Breinlinger, M., Wohlleben, B.:

A Community Survey of Infantile Autism.
J. Amer. Acad. Child Psychiatry 25,
186-189, 1986

Steinhausen, H.-C.:

Attitudinal Dimensions in Adolescent
Anorexic Patients: An Analysis of the
Goldberg Anorectic Attitude Scale,
J. Psychiat. Res. Vol. 20, No.1,
83-87, 1986

Leyssner, U.K., Steinhausen, H.-C.:

School Psychology in West-Berlin, Jour-
nal of School Psychology, Vol. 24, pp.
97-102, 1986

Steinhausen, H.-C.:

Das diagnostische Gespräch und die
psychiatrisch- psychologische Unter-
suchung des Schulkindes. Med. Welt 1986;
37, 1083-9

Steinhausen, H.-C., Spohr, H.-L.:

Fetal Alcohol Syndrome. In: B.B. Lahey,
A.E. Kazdin (Eds.): Advances in Clinical Child
Psychology, Vol. 9, 217-243, New York,
Plenum Press, 1986

- Steinhausen, H.-C.:
Prävention psychischer Störungen im
Kindes- und Jugendalter, in: H. Spiess
(Hrsg.) Präventive Medizin, 95-103,
Marburg 1986, Deutsche Grüne Kreuz
- Steinhausen, H.-C.:
Der langfristige Verlauf vom hyper-
kinetischen Syndrom und Teilleistungs-
störungen, in: M. Schmidt, S. Drömann
(Hrsg.), Langzeitverlauf kinder- und
jugendpsychiatrischer Erkrankungen,
34-45, Stuttgart, Enke, 1986
- Steinhausen, H.-C.:
Evaluation of Inpatient Treatment of
Anorectic Patients, International Asso-
ciation for Child and Adolescent
Psychiatry and Allied Professions,
11th International Congress,
21.-25.6.1986, Paris: Expansion Scienti-
fique Francaise (Abstract), 376
- Steinhausen, H.-C., Spohr, H.-L.:
Psychopathology in Children Born to
Alcoholic Mothers, International
Association for Child and Adolescent
Psychiatry and Allied Professions, 11th
International Congress, 21.-25.6.86,
Paris: Expansion Scientifique Fran-
caise (Abstract), 16
- Hättig, H., Steinhausen, H.-C.:
Children of Epileptic Mothers, Inter-
national Association for Child and
Adolescent Psychiatry and Allied Pro-
fessions, 11th International Congress,
21.-25.6.86, Paris: Expansion Scienti-
fique Francaise (Abstract), 18

- Fegert, J.M., Steinhausen, H.-C.:
French Children in Berlin. Epidemiolo-
gical Studies in Psycho-Social
Adaptation of Migrant Children, Inter-
national Association for Child and
Adolescent Psychiatry and Allied Pro-
fessions, 11th International Congress,
21.-25.6.86, Paris: Expansion Scienti-
fique Francaise (Abstract), 553
- Steinhausen, H.-C., Hättig, H.:
Children of Epileptic Parents: a Pros-
pective Developmental Study. In: The
American Academy of Child and
Adolescent Psychiatry, Scientific
Proceedings of the Annual Meeting,
1986, Vol. II, 5
- Steinhausen, H.-C.:
The Effects of Intrauterine Drug Expo-
sure on Infant Development. Third
World Congress of Infant Psychiatry and
Allied Disciplines, Stockholm Aug. 3-7,
1986, Abstract
- Steinhausen, H.-C., Smith, J.:
Cognitive Development in Turner-Syndrome,
in: B. Stabler, L.E. Underwood (Eds.),
Slow Grows the Child - Psychosocial
Aspects of Growth Delay, Hillsdale,
New Jersey 1986, Lawrence Earlbaum
Associates
- Fegert, J.:
Zur Vorgeschichte der Kinder- und Ju-
gendpsychiatrie. Eine Übersicht zur Er-
forschung ideengeschichtlicher Aspekte
kinder- und jugendpsychiatrischen
Denkens und Handelns. Z. Kinder-Jugend-
psychiat. 14, 126-144, 1986
- Rentz, R., Niebergall, G., Göbel, D.:
Feinneurologische Befunde bei sprach-
gestörten Schulkindern. Klin. Pädiat.
198, 107-113, 1986, F. Enke Verlag
Stuttgart

- Thiels, C.:
Epilepsy, Psychosis, Kraepelin and
Bleuler, Brit. J. Psychiat. 148,
107-108, 1986
- Thiels, C.:
Sind kinderlose Ehen unglücklich?
Münch. med. Wschr. 129, 478-479,
1987
- Steinhausen, H.-C.:
Das Jugendalter - eine normative
psychologische Krise? Prax. Kinder-
psychol. Kinderpsychiat. 36, 39-49,
1987
- Spohr, H.-L., Steinhausen, H.-C.:
Follow-Up Studies of Children with
Fetal Alcohol Syndrome, Neuropediatrics
Vol. 18, 13-17, 1987
- Fegert, J.M.:
Sexueller Mißbrauch von Mädchen und
Jungen, in: Gewaltverhältnisse - Eine
Streitschrift für die Kampagne gegen
sexuelle Gewalt, 43-60, Hrsg.: Arbeitskreis
"Sexuelle Gewalt" beim Komitee für Grund-
rechte und Demokratie e.V., Sensbachtal,
1987
- Steinhausen, H.-C., Spohr, H.-L.:
Verlaufsuntersuchungen an Kindern mit
Alkoholembyopathie, in: D. Kleiner
(Hrsg.) Langzeitverläufe bei Suchtkrank-
heiten, 330-332, Berlin 1987, Springer-
Verlag
- Steinhausen, H.-C., v. Aster, S., Göbel, D.:
Family Composition and Child Psychia-
tric Disorders, J. Amer. Acad. Child
Adol. Psychiat., 26, 2: 242-247, 1987

- Steinhausen, H.-C.:
Global Assessment of Child Psycho-
pathology, J. Amer. Acad. Child Adol.
Psychiat., 26, 2: 203-206, 1987
- Steinhausen, H.-C., Göbel, D.:
Convergence of Parent Checklists
and Child Psychiatric Diagnoses,
Journal of Abnormal Child Psychology,
Vol. 15, No. 1, 147-151, 1987
- Steinhausen, H.-C.:
Das unkonzentrierte Schulkind,
Münch. med. Wschr. 129, Nr. 21,
402-404, 1987
- Rauh, H., Steinhausen, H.-C. (Eds.):
Psychobiology and Early Development,
Amsterdam 1987, Elsevier Science
Publishers (North-Holland)
- Hätig, H., Steinhausen, H.-C.:
Children of Epileptic Parents: A
Prospective Developmental Study,
in: H. Rauh, H.-Ch. Steinhausen (Eds.)
Psychobiology and Early Development,
155-169, Elsevier Science Publishers
(North-Holland), 1987
- Thiels, C., Göbel, D., Steinhausen, H.-C.:
Alter der Mutter und seelische Gesund-
heit des Kindes - Untersuchung einer
Inanspruchnahmepopulation, Z. Kinder-
Jugendpsychiat. 15, 123-133, 1987
- Steinhausen, H.-C.:
Nosologie der Anorexia nervosa im
Jugendalter, in: J. Martinius (Hrsg.),
Jugendpsychiatrie: Aktuelle Themen in
Diagnostik und Therapie, 40-51,
München 1987, MMV Medizin Verlag

- Steinhausen, H.-C., Radtke, B.:
Lebensereignisse und kinderpsychi-
atrische Störungen, Zeitschrift
für Klinische Psychologie 16,
264-274, 1987
- Fegert, J.M.:
Sexueller Mißbrauch von Kindern,
Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiat. 36,
164-170, 1987
- von Aster, M., Pfeiffer, E., Göbel, D., Steinhausen, H.-C.:
Konversionssyndrome bei Kindern und
Jugendlichen, Prax. Kinderpsychol. Kinder-
psychiat., 7:240-248, 1987
- Steinhausen, H.-C.:
Ein Ausblick auf DSM-III-R,
Z. Kinder-Jugendpsychiat., 15:224-234, 1987
- Hinrichs, G., Göbel, D., Steinhausen, H.-C.:
Kopfschmerzen und Migräne bei kinder- und
jugendpsychiatrischen Patienten, Prax. Kinder-
psychol. Kinderpsychiat., 8:277-284, 1987
- Steinhausen, H.-C.: Psychoziale Betreuung und Rehabilitation
chronisch kranker Kinder und Jugendlicher,
Münch. med. Wschr. 129:904-907, 1987
- Hättig, H., Helge, H., Steinhausen, H.-C.:
Infants of Epileptic Mothers: Developmental
Scores at 18 Months, Advances in Epileptology,
Vol. 16, 579-581, 1987

7.2 Vorträge

- Steinhausen, H.-C.: Vorbemerkungen zu einer Psychosomatik des
Kindesalters, Jahrestagung des Berufsver-
bandes der Kinderärzte Deutschlands,
15.-17.6.1986, Bayreuth
- Steinhausen, H.-C.: Zur Nosologie der Anorexia nervosa im Ju-
gendalter, Klinik Rottmannshöhe, 20.6.1986,
Berg/Oberbayern
- Steinhausen, H.-C.: Evaluation of Inpatient Treatment of Ano-
rectic Patients, 11th International Con-
gress, International Association for Child
and Adolescent Psychiatry and Allied Pro-
fessions, 21.-25.6.1986, Paris
- Hättig, H., Steinhausen, H.-C.: Children of Epileptic Mothers,
11th International Congress, International
Association for Child and Adolescent Psy-
chiatry and Allied Professions,
21.-25.6.1986, Paris
- Fegert, J., Steinhausen, H.-C.: French Children in Berlin,
11th International Congress, International
Association for Child and Adolescent Psy-
chiatry and Allied Professions,
21.-25.6.1986, Paris
- Steinhausen, H.-C.: The Effects of Intrauterine Drug Exposure on
Infant Development. Third World Congress on
Infant Psychiatry and Allied Disciplines,
3.-7.8.1986, Stockholm

- Steinhausen, H.-C., Hättig, H.: Children on Epileptic Parents: A Prospective Developmental Study. 33rd Annual Meeting of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry, 15.-19.10.1986, Los Angeles
- Fegert, J.: Sexueller Mißbrauch von Kindern, Veranstalter: Gesamtelternbeiräte, 24.2.1986, Scharmützelseeschule Berlin
- Fegert, J.: Einleitungsreferat zur Tagung und Leitung der Arbeitsgruppe "Fort- und Weiterbildung", Tagung "Sexueller Mißbrauch von Kindern und Jugendlichen - Umgangsformen und Lösungsmöglichkeiten", Veranstalter: Senatorin für Jugend und Sport, SEKIS, WILDWASSER u.a., 28.5.1986, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
- Fegert, J.: "Französische Kinder in Berlin - Probleme der psychosozialen Adaptation von Soldaten- und Diplomatenkindern und ihrer Familien", 8.8.1986, Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr, München
- Fegert, J.: "Möglichkeiten der Prävention von sexuellem Mißbrauch", Veranstalter: Familienförderung, 15.10.1986, Berlin
- Fegert, J.: "Klinischer Umgang mit sexuellem Mißbrauch", Fakultät für Psychologie und Pädagogik der Universität Bielefeld, 9. und 10.12.1986
- Thiels, C.: "Maternal Age and Child Mental Health", Institut of Psychiatry, London, 21.5.1986

- Von Aster, S.: "Zur Bedeutung der biographischen Gesamtgestaltung in der Kinderspieltherapie", Kongreß für Klinische Psychologie und Psychotherapie der DGVT, 16.2.-21.2.1986 in Berlin
- Von Aster, Michael, Neber, B., Stadler, R.: "Evaluation und Interpretation von Falldarstellungen der Verhaltenstherapie der siebziger Jahre. - Ein kritischer Dokumentarbericht", Kongreß für Klinische Psychologie und Psychotherapie der DGVT, 16.2.-21.2.1986 in Berlin
- Steinhausen, H.-C.: Verlaufsstudien zum Krankheitsbild der Anorexia nervosa, III. Ostseesymposium für Klinische Psychologie, 6.-8.1.1987, Rostock-Warnemünde
- Steinhausen, H.-C.: Follow-up Studies in Anorexia Nervosa, Schweizer Gesellschaft für Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters, 27./28.3.1987, Lausanne
- Steinhausen, H.-C., Hättig, H.: A Longitudinal Study of Children of Epileptic Parents: Prenatal Exposure to Anticonvulsant Drugs, Society for Research in Child Development, 23.-26.4.1987, Baltimore
- Steinhausen, H.-C.: Zur Klassifikation und Epidemiologie "psychosomatischer" Störungen, XX. Wissenschaftliche Tagung der Deutschen und österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 18.-20.5.1987, Feldkirch

- Steinhausen, H.-C.: Kinderpsychiatrisch-psychologische Aspekte der Narkose und Operation im Kindesalter, Kinderanästhesiesymposium, 29.-30.5.1987, Berlin
- Steinhausen, H.-C.: The Offspring of Epileptic Parents - A High Risk Group, Second Invitational Meeting of the W.H.O. - European Child Psychiatrists Research Group, 9.-11.6.1987, Utrecht
- Steinhausen, H.-C.: Hilfen für das hyperaktive Kind, Westfälisches Landeskrankenhaus in der Haard, Marl-Sinsen, 2.9.1987
- Fegert, J.: Kinderpsychiatrische Diagnostik von sexuellem Mißbrauch, Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin, Berlin, 23.1.1987
- Fegert, J.: Epidemiologie und soziologische Erklärungsansätze des sexuellen Mißbrauchs von Mädchen, Institut für feministische Studien, Frankfurt, 28.1.1987
- Fegert, J.: Sexueller Mißbrauch von Mädchen, Einführungsvortrag und Gesprächsleitung, Kampagne gegen sexuelle Gewalt, Köln, 13.3.1987
- Fegert, J.: Moderation der Anhörung zum Thema "Hilfe, Selbsthilfe, Prävention", Kampagne gegen sexuelle Gewalt, Köln 15.3.1987

- Fegert, J.: Fortbildung: "Der Senator für Gesundheit und Soziales" in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin und Modellversuch Fachkräfte psychosoziale Versorgung Berlin, Konzeption und teilweise Leitung der Veranstaltung, Berlin, SS 1987
- Fegert, J.: Umgang männlicher Berater mit der Problematik des sexuellen Mißtrauens von Frauen, Vortrag und Arbeitsgruppe, 10. Bundesdrogenkongreß, Fellbach, 1.-4.6.1987

8. Dissertationen

- 1986 Sigrid von Aster
Das Diagnostikum für cerebrale Schädigung und entwicklungsneurologische Befunde in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Inanspruchnahmepopulation (phil. Diss.)
- 1987 Antje Brumby
Zum Verlauf der Enuresis im Kindes- und Jugendalter (med. Diss.)
- Jörg Fegert
Auslandsaufenthalt und psychosoziale Adaptation. Migrationsfolgen bei französischen Kindern und ihren Familien in Berlin (med. Diss.)

9. Personalia

Prof. Dr. Dr. H.-C. Steinhausen

- 1986 Ruf auf eine Professur für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Erlangen-Nürnberg
- Berufung in das Editorial Board der European Archives of Psychiatry and Neurological Sciences
- 1987 Ruf auf den Lehrstuhl für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Zürich